

aktiv 1/2015

Newsletter für die Kostenträger



Liebe Leserinnen und Leser,

„am Puls der Zeit bleiben“ – für die medizinische Rehabilitation ist es unabdingbar, dieses Motto zu verinnerlichen. Hoch qualitative Patientenversorgung in der Rehabilitation und Prävention ist nur dann gewährleistet, wenn die medizinischen Entwicklungen kontinuierlich in die eigene Weiterentwicklung einfließen. Diesem Prinzip fühlen wir uns bei unseren medizinischen Konzepten und Versorgungsangeboten immer verpflichtet. Aktuelle Beispiele sind die Nachsorge für stammzelltransplantierte Patienten, das VMOR-Angebot sowie das BalancePlus-Programm. Doch lesen Sie selbst!

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre,
herzliche Grüße,

Ihre Dr. Constanze Schaal

7. Rehakongress der RehaZentren BW: herzliche Einladung!

6.–8. Mai 2015 in Heidelberg

Bei Herz- und Lungenerkrankungen ist die medizinische Rehabilitation heute zentraler Behandlungsbaustein. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsaussichten möchte der 7. RehaKongress aufzeigen. In Plenarvorträgen, Seminaren und Workshops beleuchten die Referentinnen und Referenten zusammen mit den Teilnehmenden aktuelle Fragen und Entwicklungen in der Therapie und Rehabilitation in der Kardiologie und Pulmologie. Anmeldung und weitere Informationen: www.rehakongress.de

Die Veranstaltung wird mit folgenden Fortbildungspunkten von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert:
06.05.2015: 8 Fortbildungspunkte
07.05.2015: 8 Fortbildungspunkte
08.05.2015: 4 Fortbildungspunkte

Reha nach Stammzelltherapie Etappenheilverfahren

In Deutschland erhalten jährlich etwa 4.000 Betroffene eine Stammzelltransplantation – die mit erheblichen Gefahren und Belastungen verbunden ist. Deshalb ist nach der Akutphase eine auf die Erkrankung abgestimmte Rehabilitation sinnvoll. Das Erlernen mit dem Umgang der Erkrankung, Folgeerscheinungen, mit veränderten beruflichen und sozialen Folgen steht hierbei im Vordergrund. Die Rehaklinik am Kurpark hat jetzt die Zulassung erhalten, solch eine spezielle Form der Rehabilitation anzubieten.

An Krebs Erkrankte profitieren von je eine Woche dauernden Kurz-Rehas nach 4 und 8 Monaten nachweislich mehr als von einer Verlängerung ihres ersten Rehabilitationsaufenthaltes. Deshalb wurden solche Etappenheilverfahren von der Deutschen Rentenversicherung Baden Württemberg im Jahr 2014 für alle zu behandelten Patienten mit onkologischen Erkrankungen genehmigt. Sowohl die Rehaklinik Am Kurpark wie auch die Rehaklinik Ob der Tauber haben dieses spezielle Heilverfahren nun in ihrem Angebot.



Neu: Impulsive Essstörungen BalancePLUS

Störungsspezifische Therapieangebote bieten massgeschneiderte Lösungen für Betroffene. In der Rehaklinik Glotterbad wurde deshalb ein Konzept für die Behandlung impulsiver Essstörungen (Binge Eating, Bulimie) eingeführt. Zudem wurde zusammen mit der Rehaklinik Ob der Tauber und der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl ein intergratives Versorgungskonzept für adipöse Patienten entwickelt.

BalancePLUS ist ein berufsbegleitendes Präventionsangebot für Erwerbstätige in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung. Eine Woche stationärer Aufenthalt in in der Rehaklinik Glotterbad wird gekoppelt mit einer einwöchigen ambulanten Phase im Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation (ZAPR) Freiburg sowie einer mehrmonatigen Eigentherapie und einem Auffrischungswochenende.



Attraktivere Räumlichkeiten

Für Reha mit Kind und teilstationäre Reha

Zum Jahresende entstanden neue Räumlichkeiten für Patientinnen und Patienten mit Begleitkindern. Zudem konnte der teilstationäre Bereich der Rehaklinik Höhenblick insgesamt großzügiger gestaltet werden: mit einem zusätzlichen Aufenthaltsraum, neuen Umkleiden und einem erweiterten Sanitärbereich für teilstationäre Maßnahmen. Die neuen Bereiche sind seit dem 12. Januar in Betrieb.

Dr. Torsten Lühr: neuer Chefarzt zum 1.1.2015

Dr. Torsten Lühr hat zum 1. Januar 2015 die medizinische Leitung der Rehaklinik Höhenblick in Baden-Baden übernommen. Er tritt damit die Nachfolge des im vergangenen Jahr verabschiedeten langjährigen Chefarztes Dr. Jürgen Möbis-Wolf an. Dr. Torsten Lühr war zuvor über 14 Jahre als Chefarzt für die orthopädische Rehabilitation in Kliniken in Bad Münster und Bad Säckingen verantwortlich tätig. Der 50-jährige ist Facharzt für Orthopädie und verfügt über umfangreiche Weiterbildungen in der physikalischen Therapie.



Erweitertes Angebot zum Wohl unserer Patienten

Die Rehaklinik Klausenbach bietet einige Neuerungen zur Verbesserung von Therapie und Diagnostik: Neue Software in der Psychologie optimiert die Untersuchung geistiger Leistungen bei der Beurteilung der Fahrtauglichkeit sowie die PC-gestützten neuropsychologischen Testuntersuchungen. Durch Erneuerungen und Ergänzungen in der medizinischen Trainingstherapie können Frischoperierte früher behandelt werden. Zur weiteren Unterstützung der Raucherentwöhnung wird nun die Ohrakupunktur angeboten, spezielle Beratungsangebote für Adipositaspatienten und für Diabetiker in der Lehrküche verbessern die Therapieerfolge.

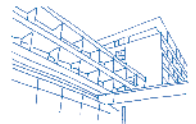


Rehaklinik Ob der Tauber jetzt Betsi-Klinik

Prävention als wichtiger Baustein, um im Berufsleben gesund zu bleiben

Vor dem Hintergrund steigender Lebenserwartung, der Zunahme chronischer Erkrankungen sowie der Verlängerung der Lebensarbeitszeit sind gesunde, zufriedene und motivierte Mitarbeitende das größte Kapital eines Unternehmens. An dieser Stelle setzt das Präventionsangebot Betsi (Beschäftigungsfähigkeit teilhabeorientiert sichern) der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg an: Es soll Arbeitnehmern Strategien vermitteln, um die hohen Anforderungen des Arbeitsmarktes bewältigen zu können und gesund zu bleiben.

Betsi ist modular aufgebaut. Nach einem einwöchigen stationären Aufenthalt in der Rehaklinik folgen über einen Zeitraum von insgesamt sechs Monaten ambulante Trainingsphasen, welche die Arbeitnehmer eigenverantwortlich wahrnehmen.



Prostatakarzinom: Programmangebot für Begleitpersonen

Das Prostatakarzinom und seine Folgebeschwerden beeinträchtigt nicht nur den Betroffenen, sondern hat auch starke Auswirkungen auf die Partnerschaft. Deshalb bietet die Rehaklinik Ob der Tauber ein spezielles, indikationsspezifisches Begleitpersonenkonzept an, bei dem die Lebenspartner in die Therapiekonzepte einbezogen werden. Zu den medizinischen Angeboten für die Begleitpersonen gehören die psychotherapeutische Unterstützung durch Gespräche mit Psychoonkologen und Diplompsychologen, Entspannungsübungen und die Möglichkeit, an Informationsveranstaltungen, Schulungen und Fachvorträgen zum Prostatakrebs, seinen Folgen und Behandlungsmöglichkeiten teilzunehmen. Selbstverständlich dürfen die Begleitpersonen auch die attraktiven Gesundheits- und Freizeitangebote der Klinik wie beispielsweise das Bewegungsbad, die Saunalandschaft und die medizinische Trainingstherapie nutzen oder an weiteren Schulungen, etwa für Diabetiker, und Kursen (Lehrküche) teilnehmen. Für das Begleitpersonenkonzept bei Prostatakarzinom stehen entsprechend eingerichtete Zimmer zur Verfügung.

Faszientherapie

Schulung im Dezember 2014 in der Rehaklinik Sonnhalde

Die Faszien als einen wichtiger therapeutischer Angriffspunkt bei orthopädischen Erkrankungen sind in den letzten Jahre zunehmend in den Fokus geraten; die Faszientherapie hat sich mittlerweile etabliert. Um die Behandlung mit der Faszienrolle in unserer Klinik zu integrieren, wurde eine In-House-Schulung mit Herrn Doll, Sport- und Fitnesstrainer mit Schwerpunkt Faszientherapie, und zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Physiotherapieabteilung durchgeführt. Seit Februar wird die Eigenübung mit der Faszienrolle in unserer Klinik als offene Gruppe mehrfach in der Woche angeboten und erfreut sich bereits in den ersten Tagen eines hohen Zuspruchs der Patientinnen und Patienten.



Anwendungsbeobachtung Muskellängentherapie

Im 4. Quartal 2014 wurde auf Basis einer selbst entwickelten Beurteilungsmatrix eine systematische Anwendungsbeobachtung für die Muskellängentherapie gestartet. Die bereits anfangs gezeigte erstaunlich rasche Wirksamkeit, die bereits innerhalb der Rehabilitation zu messbaren Ergebnissen mit verbesserter Beweglichkeit, Schmerzsymptomatik und motorischer Funktion führt, bestätigt sich auch im weiteren Verlauf. Die Beobachtung soll über 150 bis 200 Patienten erfolgen. Eine Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse wird zur Jahresmitte 2015 angestrebt.

Überruh

BalancePLUS

Die zunehmende Arbeitsverdichtung sowie das generell hohe Tempo gesellschaftlicher Veränderungen führen zu unterschiedlichem Stresserleben von Menschen. Als Antwort auf diese Herausforderungen bietet die Rehaklinik Überruh in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung nun neben Betsi auch das Präventionsprogramm BalancePLUS an. Ziel ist es, über gruppen- und einzeltherapeutische Maßnahmen ein gesundes Selbstmanagement alltagsnah zu initiieren und auf diesem Weg bei den Teilnehmenden ein gesundheitsorientiertes Verhalten im Alltag zu fördern.



VMOR: neues Behandlungsangebot ab März 2015

Insgesamt stellen psychische Störungen für alle im Gesundheits- und Sozialbereich Tätigen eine wachsende Herausforderung dar. Es ist bekannt, dass bei einem hohen Prozentsatz der bekannten körperlichen Grunderkrankungen, die in somatischen Reha-Einrichtungen behandelt werden, 20–30 % psychische Begleit- und Nebenerkrankungen aufweisen. Das Risiko, eine psychische Störung zu entwickeln, ist bei Menschen mit einer chronischen körperlichen Grunderkrankung um 20 % höher als bei Gesunden. Man spricht von einer psychischen Komorbidität, wenn bei einer körperlichen, insbesondere auch körperlich-chronischen Erkrankung gleichzeitig oder im Verlauf der Erkrankung eine psychische Störung auftritt. Therapeutische Grundlagen für die Behandlung in der Rehaklinik Überruh sind das biopsychosoziale Krankheitsmodell (ICF), das Konzept der Salutogenese, das Zürcher Ressourcenmodell und das Bedingungsmodell chronischer Krankheiten. Die Behandlung erfolgt in geschlossenen Gruppen von bis zu 13 Patientinnen und Patienten.

ZAPR Freiburg

Ambulante psychosomatische Betreuung in Freiburg

Das Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation (ZAPR) in Freiburg verfügt derzeit über 20 Behandlungsplätze. Patientinnen und Patienten haben hier unter anderem die Möglichkeit, nach einer abgeschlossenen Rehabilitation zusätzlich das ambulante Stabilisierungsprogramm (ASP) in Anspruch zu nehmen. Das ambulante Stabilisierungsprogramm wird berufsbegleitend und ausschließlich am Abend in Gruppen durchgeführt. Seit gut einem Jahr leitet Frau Dr. Marianne Holzamer-Herman das Ambulante Stabilisierungs-Programm und betreut die ASP-Gruppen.



Impressum

Herausgeber:

RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
www.rehazentren-bw.de

Redaktion: Elisabeth Hipp

Konzept & Gestaltung: up! consulting

Kostenlose Ausgabe